

Wartezeiten in Oldenburg: Termine für Ausweis und Auto rar gesät

Riesenenngpass in Oldenburger Bürgerämtern: Lange Wartezeiten für Passanträge und Fahrzeugummeldungen erwarten Neubürger und Autofahrer.

Oldenburg/Ammerland – Die Bürgerämter in Oldenburg stehen vor einer erheblichen Herausforderung: Angesichts der nach wie vor hohen Nachfrage nach Terminbuchungen für Fahrzeugummeldungen und Passanträge müssen die Bürger mit langen Wartezeiten rechnen. Aktuell sind zeitnahe Termine nahezu ausgeschlossen, was nicht nur für den Erwerb von Fahrzeugen, sondern auch für Neubürger und Reisende ein bedeutendes Problem darstellt.

Hohe Nachfrage und begrenzte Kapazitäten

Die Bürgerämter Nord und Mitte sind überlastet. Bei einem Ticket für die Ummeldung eines privat gekauften Gebrauchtwagens fanden sich bis Ende Juli keine freien Termine mehr. Die ersten verfügbaren Slots erscheinen erst am 5. August, während die Wartelister für die dringend benötigten 44 Termine beim Bürgeramt Nord schnell abnehmen. Da die Anmeldefristen für Fahrzeuge und die Meldepflichten für Neubürger strikt sind, stellen diese Engpässe eine echte Herausforderung dar.

Der Druck auf die Ämter wächst

Zusätzlich müssen sich die Bürger, die einen Pass beantragen möchten oder sich anmelden wollen, die begrenzten Termine

mit Autokäufern teilen. Die Stadt Oldenburg hat zuletzt 10.505 Termine bearbeitet, was 580 mehr als im Vorjahr ist. Dieser Anstieg hängt unter anderem mit dem Wegfall des Kinderreisepasses und der aktuellen Reisezeit zusammen. Die Bürgerämter versuchen, die Situation durch kurzfristige Freigaben zusätzlicher Termine zu entschärfen, sind jedoch weiterhin stark belastet.

Alternativen und Empfehlungen

Der Stadtsprecher Stephan Onnen weist darauf hin, dass Bürger, die sich um einen Termin bemühen, um Strafen wegen verspäteter Ummeldung zu vermeiden, dies nachweisen sollten, falls es zu Verzögerungen kommt. Um den Bürgern entgegenzukommen, bietet die Stadt auch Zusatzangebote wie einen Bring- und Abholservice sowie die Nutzung des elektronischen Fahrzeugzulassungsverfahrens (iKfz) an. Diese Optionen könnten, insbesondere in der aktuellen Situation, erheblich zur Entlastung der Bürger helfen.

Vergleich mit Ammerland

Im Gegensatz zu den Schwierigkeiten in Oldenburg präsentiert sich die Terminlage im Ammerland als entspannt. Hier stehen für den Rest des Julis weiterhin zahlreiche Termine zur Verfügung, was einem hohen Servicelevel für die Bürger entspricht. Insbesondere Rastede und Westerstede zeichnen sich durch eine rege Öffnungspraxis aus, die an jedem Wochentag sowie samstags Raum für Termine bietet. Diese Flexibilität ist besonders für Berufstätige von Vorteil.

Fazit: Ein komplexes Zusammenspiel

Die gegenwärtige Situation in den Oldenburger Bürgerämtern ist ein deutliches Zeichen für die wachsende Belastung der öffentlichen Dienstleistungen, die durch erhöhte Besucherzahlen und gesetzliche Anforderungen unter Druck geraten. Während

die Stadt versucht, die Situation zu verbessern, bleibt es für die Bürger wichtig, sich proaktiv um Termine zu kümmern und alternative Anmeldeöglichkeiten in Erwägung zu ziehen. Die Entwicklung der Terminvergabe und die damit verbundenen Herausforderungen werden auch in Zukunft ein wichtiges Thema für die Verwaltung der Stadt und ihre Bewohner darstellen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de